

09.02.2015

Rechenschaftsbericht des Sprecher*innen-Gremiums 26.05.2014 bis 09.02.2015 Kurzübersicht

Sprecher*innen-Gremium	Anna Mashi, Julia Müller, Yves Heuser, Nils Lange (Kathrin Strauß, Swantje Schirmer)
Sitzungen in den Ferien	2-wöchig
Sitzungen im Semester	1-wöchig
Protokolle	Vollständig
Neumitgliederwerbung	Stand beim Markt der Möglichkeiten, Einführungssitzungen, gemeinsamer Stammtisch mit den Jusos
Ausschussbesetzung	Senat (Lennart Vogt); Senatskommission für Studium und Lehre (Charlotte Großmann u. Stellvertretend Yves Heuser); Gleichstellungskommission (Anna Mashi); Stellv. Vertreter im Verwaltungsrat des Studierendenwerkes (Timur Cinar); Studierendenrat (Kathrin Strauß bzw. Maximillian Gröllich); Struktur- und Entwicklungskommission (Anna Mashi); WSSK (Jakob Lohmann)
Verbands- und Parteigremien	Landeskoordinierung der Juso-Hochschulgruppen Baden-Württembergs (Thalke Iggena und Yves Heuser); Bundesvorstand der Juso-Hochschulgruppen (Phil Kroner)
Projekte	Podiumsdiskussion zum Umbau des Platzes der Alten Synagoge Podiumsdiskussion zu Geschlechterungleichheiten an der Uni BKT-Antrag zu Academic Franchising Neumitgliederwerbung
Pressemitteilungen	Veranstaltung zu Geschlechterungleichheiten Ergebnisse der Uniwahlen Veranstaltung zum Platz der Alten Synagoge Mangelnde Beteiligung der Studierenden an der Lehramtsreform durch die Uni

1. Organisatorisches

Die Sitzungen während des Semesters und während der vorlesungsfreien Zeit fanden regelmäßig statt. Die Protokolle stehen wie immer auf unserer Homepage zur Verfügung, damit auch in Zukunft tagesaktuelle Screenshots erstellt werden können. Das Sprecher*innengremium übernahm neben der Sitzungsleitung und der Erstellung der Protokolle organisatorische Tätigkeiten und bereitete die jeweiligen Sitzungen vor. Eine Tagesordnung wurde immer zeitnah zur Sitzung und das Protokoll kurz nach der jeweiligen Sitzung versandt. Zu Beginn der Sommersemesterferien fand wieder eine Klausurtagung statt, auf der wir auf unsere Arbeit im Sommersemester 2014 zurückgeschaut sowie diese auch bewertet haben. Zudem wurde ein Arbeitsprogramm für das Wintersemester 2014 / 2015 aufgestellt.

2. Uniwahl

Im Uniwahlkampf während des Sommersemesters 2014 haben wir erneut auf die Strategie zur Begrenzung der Wahlkampfplakate gesetzt und deshalb nur wenige große Überblicksplakate aufgehängt. Des Weiteren haben wir weitgehend auf Flyer verzichtet und Onlineplakate über unsere Homepage und Facebook-Seite zusammen mit unserem Wahlprogramm veröffentlicht. An den Wahlkampfständen wurden Give-aways (Eis, Blumensamen, Kugelschreiber etc.) sowie unser selbst gestaltetes Rotes Kochbuch verteilt, was sehr gut ankam. Nur die Vorlesungsbesuche hätten noch breiter ausfallen können. Die Ergebnisse waren sehr zufriedenstellend. So hat unser Senatskandidat Lennart das zweitbeste Einzelergebnis eingefahren, insgesamt bekam unsere Senatsliste 24,2 %. Bei der Initiativenwahl für den StuRa sind wir, was die Prozentzahl anbelangt, mit Abstand stärkste Initiative geworden. Mit ca. 25 % erreichten wir praktisch das Doppelte der zweitplatzierten Initiative. Aufgrund des angewandten Adamsverfahren zahlte sich das allerdings wieder nur durch einen Sitz aus.

3. Onlinepräsenz

Die Facebook-Seite der Juso-Hochschulgruppe Freiburg wurde vor allem im Uniwahlkampf und zur Veranstaltungsbewerbung ausgiebiger genutzt. Darüber hinaus könnte sie allerdings öfter verwendet werden, z.B. für Sitzungsankündigungen. Die Nutzung des Twitter-Accounts ist noch ausbaufähig. Im Wintersemester 2014 / 2015 erfolgte die Umstellung von Mailadresse, HSG- und Sprecher*innenverteiler auf den Dienst des Studierendenrates Freiburg. Die Homepage wird zur Ankündigung von Veranstaltungen, zum Hochladen von Protokollen und Pressemitteilungen, im Wahlkampf und generell zur Vorstellung der HSG genutzt.

4. Podiumsdiskussionen

Sowohl im Sommersemester als auch im Wintersemester wurde eine Podiumsdiskussion veranstaltet. Im Sommersemester zur Geschlechterungleichheit an der Universität und im Wintersemester zur Umgestaltung des Platzes der Alten Synagoge. Beide Veranstaltungen wurden im Vorfeld durch Plakate, über Onlinemedien und unseren Presseverteiler beworben. Im Anschluss wurde jeweils eine Pressemitteilung verfasst und verbreitet. Leider waren beide Veranstaltungen nicht wirklich gut besucht. Deshalb sollten wir uns in Zukunft Gedanken über bessere Bewerbung machen.

5. Weitere Aktionen

Zusätzlich zu den Podiumsdiskussionen haben wir weitere Aktionen durchgeführt bzw. uns an diesen beteiligt. So war am Ende des Sommersemester die Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischen Krankheiten in unserer Sitzung zu Gast, in der sie ein Input-Referat hielt über das anschließend diskutiert wurde. Des Weiteren haben wir uns am diesjährigen Tag der Vielfalt der Universität und an der Anti-Pegida-Demo in Freiburg mit einem eigenen Banner beteiligt, außerdem wurde Yves vom SWR zur angeblichen Politikverdrossenheit der Studierenden interviewt und wir haben uns mit dem TTIP-Abkommen auseinander gesetzt. Auch an gemeinsamen Freizeitveranstaltungen (Theaterbesuch, Grillen etc.) hat es nicht gefehlt.

6. Neumitgliederwerbung

Auf dem Markt der Möglichkeiten zum Beginn des Wintersemesters 2014 / 15 waren wir wieder mit einem Stand vertreten, an dem wir Waffeln, Kaffee und Infomaterial verteilt und für das Engagement bei der HSG geworben haben. In den ersten beiden Sitzungen gab es jeweils einen Input zum Feminismus und zu unserer Gremienarbeit, zusätzlich fand ein gemeinsamer Stammtisch mit den Jusos Freiburg statt. Leider konnten wir längst nicht alle Interessierte, die auf der ersten Sitzung anwesend waren halten. Das muss in Zukunft besser werden.

7. HSG – Raum und Stellwand

Der neue HSG-Raum ist inzwischen komplett eingerichtet und wird als Lagerraum für Materialien genutzt, sowie gegebenenfalls auch als Sitzungs-, Klausurtagungs- und Freizeitraum. Für die Stellwand wurde eine dauerhafte Lösung durch laminiertes Hintergrundpapier gefunden. Die Nutzung könnte aber regelmäßiger, als nur zur Veranstaltungsbewerbung, sein.

8. Engagement auf Landes- und Bundesebene

Mit Thalke und Yves stellen wir zwei der drei Mitglieder der Landeskoordinierung der Juso-Hochschulgruppen in Baden-Württemberg. Beide haben auch am Zukunftskongress Bildung der SPD-BaWü in Ludwigsburg teilgenommen, sodass wir auch dort vertreten waren. An den Landeskoordinierungstreffen in Karlsruhe und Heidelberg haben wir jeweils mit einer quotierten, am Landeskoordinierungstreffen in Konstanz mit einer nicht-quotierten Delegation teilgenommen. Auf Bundesebene sind wir durch Phil als Mitglied des Bundesvorstandes der Juso-Hochschulgruppen vertreten. Außerdem waren wir auf einigen Veranstaltungen auf Bundesebene, wie dem Bildungskongress in Berlin oder dem Seminarwochenende in Leipzig dabei. Auf dem BKT in Düsseldorf waren wir durch eine quotierte Delegation vertreten, zudem waren Yves und Thalke als Landeskoordinierung anwesend und Phil wurde für ein weiteres Jahr in den Bundesvorstand gewählt. Ebenfalls für das BKT haben wir einen eigenen Antrag zum Thema Academic Franchising eingebracht, der mit leichten Änderungen angenommen wurde.

9. Gremienarbeit

Auch auf Universitätsebene sind wir in zahlreichen Gremien erneut vertreten. Lennart vertritt uns als eines von den vier gewählten studentischen Mitgliedern im Senat. Kathi ist unsere Vertreterin im Studierendenrat und wurde im Wintersemester von Max vertreten. In den Senatskommissionen sind wir durch Charlotte (Studium und Lehre), Anna (Gleichstellung und Struktur und Entwicklung) und Yves (Stellvertretung Studium und Lehre) beteiligt. Jakob ist Mitglied der WSSK und Timur ist stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat des Studierendenwerkes.

10. Zukünftiges

Für das kommende Sommersemester ist u.a. eine Veranstaltung zu Burschenschaften geplant, außerdem bietet sich wieder eine Veranstaltung mit dem Freiburger Bundestagsabgeordneten Gernot Erler an. Vom 15. - 17. April wird wieder unsere Klausurtagungshütte im Schwarzwald stattfinden, auf der auch mit den Planungen für die Uniwahl 2015 begonnen werden soll.

11. Dank und Würdigung

Wir möchten uns bei den für uns in Gremien vertretenen Menschen, sowohl auf Universitäts- als auch auf Landes- und Bundesebene, bedanken. Ohne euer Engagement wäre unsere tagtägliche Arbeit so nicht möglich und die Universität ein schlechterer Ort.

Abschließend bedanken wir uns bei allen aktiven Mitgliedern unserer HSG, ohne die unser Montagabend um einiges langweiliger und unsere Arbeit nicht möglich wäre.